



Braunschweig

Die Löwenstadt

Vom Herzogtum zum Freistaat

1916 – 1923
Braunschweigs Weg
in die Demokratie

PROGRAMMHEFT ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

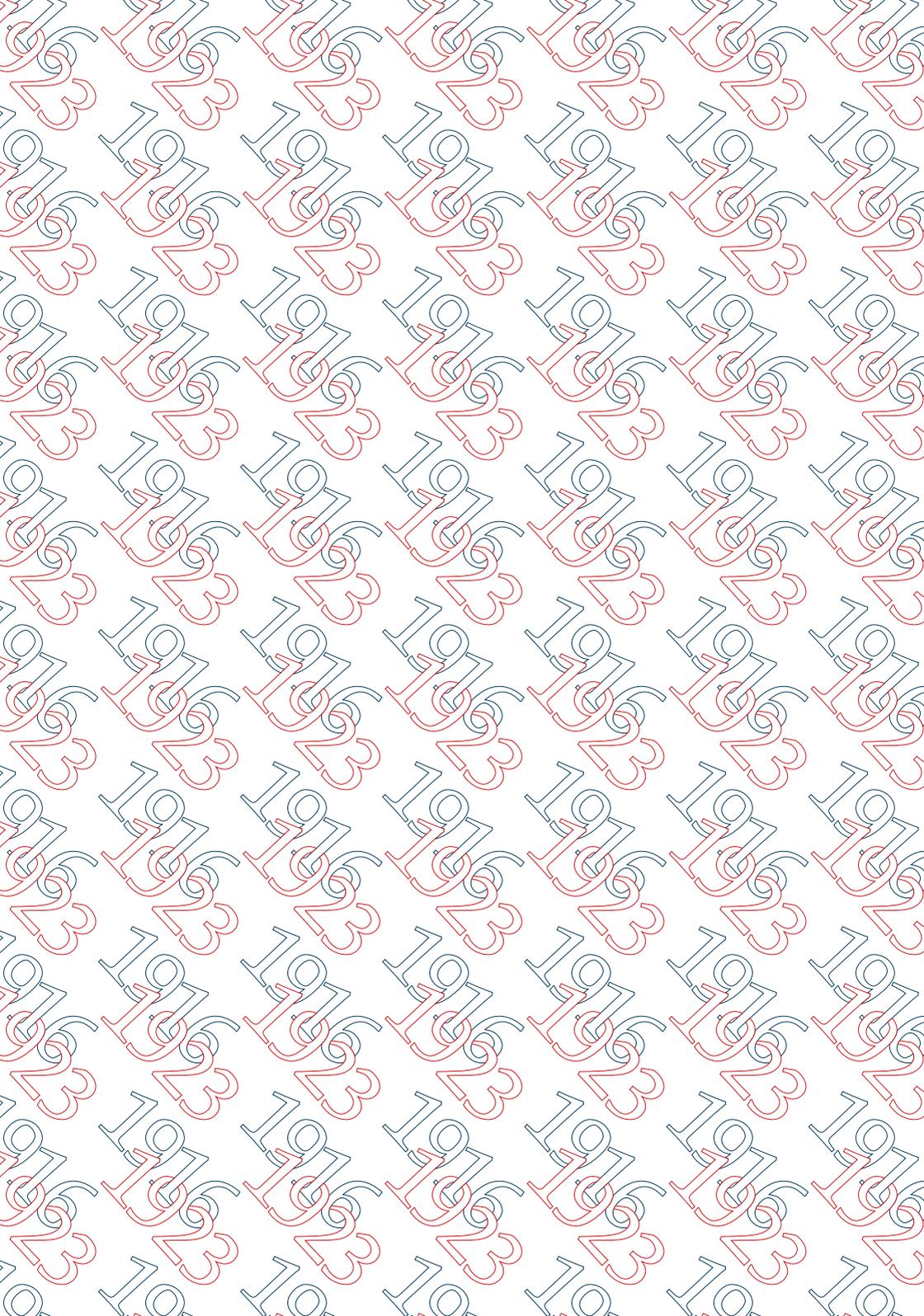
Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Filme,
Theater, Musical und weitere Specials

www.braunschweig.de/1918

1916
1923

Vom Herzogtum zum Freistaat
BRAUNSCHWEIGS WEG
IN DIE DEMOKRATIE

Stadt Braunschweig
Dezernat für Kultur
und Wissenschaft



Vom Herzogtum zum Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie 1916–1923

Hrsg. Stadt Braunschweig –
Dezernat für Kultur und Wissenschaft



2018 – Ein Jahr bedeutender Gedenktage

Das beginnende 20. Jahrhundert war für Europa und insbesondere für Deutschland eine Epoche gravierender Umbrüche. Innerhalb weniger Jahre erlebte Deutschland dramatische Veränderungen in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen. Während zu Beginn des Jahrhunderts noch das Wilhelminische Kaiserreich in voller Blüte stand, brachte der Erste Weltkrieg einen tiefen Einschnitt, der das Gesellschaftssystem in seinen Grundfesten erschütterte. Die auf den verlorenen Krieg folgende Novemberrevolution von 1918 bedeutete das Ende der Monarchie und ebnete den Weg in die erste deutsche Demokratie.

Vom Herzogtum zum Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie 1916 – 1923

Die Zeit zwischen Kaiserreich und dem Ende der Weimarer Republik gehört zu den Epochen der deutschen wie der braunschweigischen Geschichte, die außer in der Fachwissenschaft auch im öffentlichen Diskurs, im schulischen Curriculum oder in der medialen Wahrnehmung eine bedeutende Rolle spielen. Wie groß das Interesse an dieser Epoche deutscher Geschichte mit ihren weit über Europa hinausreichenden Verbindungen und Wirkungen ist, zeigt nicht zuletzt die beträchtliche Aufmerksamkeit, die in den vergangenen Jahren dem 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges zuteilgeworden ist. Auch in Braunschweig hat sich, wesentlich angeregt durch das zurückliegende Themenjahr »1913–2013 Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne«, eine rege Diskussion zu den facettenreichen Aspekten dieser richtungweisenden Epoche entwickelt. Anlass dazu boten unter anderem vier aufeinander abgestimmte Ausstellungsvorhaben im Städtischen Museum, Schlossmuseum, Braunschweigischen Landesmuseum und dem Dom St. Blasii. Aber auch die Verleihung des ersten Braunschweiger Geschichtspreises an den renommierten Historiker Christopher Clark im Herbst 2013. Der begleitende Diskurs reicht dabei weit über Geschichtswissenschaft hinaus. Es sind insbesondere auch geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger, einschlägige Vereine und Institutionen wie der Arbeitskreis Andere Geschichte sowie auch die im Rat

der Stadt Braunschweig vertretenen politischen Parteien, die sich an diesen nicht selten leidenschaftlich geführten Diskussionen beteiligen.

Die Stadt Braunschweig greift jene historischen Ereignisse auf, um gemeinsam mit zahlreichen Partnern, ein begleitendes Veranstaltungsprogramm für eine breite Öffentlichkeit anzubieten. In diesem Zusammenhang freut es mich sehr, dass sich zahlreiche Partner mit eigenen Ideen und Projekten in das Gesamtprogramm einbringen. Das umfangreiche Programm findet seinen Höhepunkt in der Ausstellung »Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann?«, die am 03.10.18 im Städtischen Museum eröffnet wird.

Ich danke den Förderern des Projektes, der Braunschweigischen Stiftung und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz für die Unterstützung sowie den Partnern für die Zusammenarbeit an diesem, auch für die heutige Stadtgesellschaft, wichtigen Jubiläumsprojekt.

Das vorliegende Programmheft stellt die Veranstaltungen vor und lässt die Fülle und Komplexität der historischen Ereignisse mit einem klaren braunschweigischen Fokus deutlich werden. Das facettenreiche Kultur- und Veranstaltungsprogramm lädt zudem dazu ein, die Geschichte des alten Landes Braunschweig noch intensiver kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, durch die Teilnahme an den Veranstaltungen neue Eindrücke und Informationen zu bekommen.



Ulrich Markurth
Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig

Terminkalender 2018/19

Ausstellungen

		SEITE
06.09. – 10.10.18	AUSSTELLUNGEN »Kreuzgang: Vom Suchen und Finden der Deutschen« <i>Quiz und Gewinnspiel</i>	10
04.10. – 20.01.19	AUSSTELLUNGEN Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann? Braunschweig 1916 – 1923	15
30.10. – 25.08.19	AUSSTELLUNGEN Revolution. Abdankung. Schloss.	24
18.11. – 13.12.18	AUSSTELLUNGEN Gekommen, um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa in Braunschweig	37
ohne Datum	AUSSTELLUNGEN Baustelle Demokratie. 100 Jahre Novemberrevolution Braunschweig	45

Mai bis Juli

		SEITE
04.05. & 13.07.18	TU SEMINAR Der Freistaat Braunschweig in der Weimarer Republik, 1918 – 33	8
31.05. & 25.06.18	FÜHRUNG Frauenleben in Braunschweig zwischen Biedermeier und Novemberrevolution	9

September

		SEITE
07.09. – 08.09.18	VORTRAG Die Novemberrevolution in Braunschweig. <i>Hans-Ulrich Ludewig und Gerhard Wysocki im Gespräch</i>	11
07.09.18	SPECIAL Zwei Monate bis zum Untergang. Was würdest Du tun?	12
19.09.18	LESUNG Reden über ... den Aufbruch 1918/19. <i>Peter Schanz und Volker Weidermann im Gespräch</i>	13
21.09. & 22.09.18	VORTRAG Kennen Sie August, Otto, Sepp oder Minna? Die Zeit der Novemberrevolution 1918 in Braunschweig und ihre Protagonisten.	14
26.09.18	VORTRAG »Marx reloaded«	15

Oktober

		SEITE
05.10. & 06.10.18	VORTRAG »Alle Macht den Räten!« – Zur Geschichte und Aktualität der Räte­demokratie. <i>Michael Buckmiller und Bernd Röttger im Gespräch</i>	16
10.10.18	SPECIAL Eröffnung frauenORT Minna Faßhauer und Minnas Geburtstag. <i>Mit dem Landesfrauenrat und der Sozialministerin Carola Reimann</i>	17
12.10.18	FILMKONZERT Braunschweig zur Zeit der Weimarer Republik	18
12.10.18	SPECIAL Politischer Stadtrundgang: Frauen in die Politik!	18
19.10.18	FILMKONZERT Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens	19
25.10.18	DOKFILM Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus	20
26.10.18	THEATER Grußendorfs Lessingbund	21
26.10. & 27.10.18	VORTRAG 12. Gramsci-Tage »Die kurzen Sommer der Gegenmacht – Historische Alternativen zum Kapitalismus und warum sie so schwer durchzusetzen sind«	22
28.10.18	LESUNG Was geht Sie der Krieg an? <i>Dichterabend mit Musik im Deutschen Haus.</i>	22
27.10.18	THEATER Grußendorfs Lessingbund	21
28.10.18	SPECIAL Orte im Wandel der Zeit – <i>Radtour zu den Originalschauplätzen der Revolution von 1918</i>	23
31.10.18	VORTRAG Bild und Botschaft: Im Dialog	26

November

		SEITE
01.11. & 02.11.18	THEATER Grußendorfs Lessingbund	21
02.11.18	FILMKONZERT Das Cabinet des Dr. Caligari	27
03.11.18	THEATER Grußendorfs Lessingbund	21
05.11.18	FILMKONZERT Panzerkreuzer Potemkin – Eröffnungskonzert des 32. Int. Filmfestivals Braunschweig	28
06.11.– 11.11.18	FILMKONZERT Revolution im Film – <i>Film- und Konzertreihe des 32. Int. Filmfestivals Braunschweig</i>	29

07.11.18	THEATER	Grußendorfs Lessingbund	21
08.11.18	SPECIAL	Kostümführung zum 100. Jahrestag der Abdankung.	25
10.11.18	SPECIAL	Auf den Spuren der Revolution – Ein Stadtpaziergang	29
11.11.18	FILMKONZERT	Im Westen nichts Neues	30
14.11.18	LESUNG	Let the rest of the world go by (Teil 1)	31
14.11.18	FILMKONZERT	Oktober	32
15.11.18	LESUNG	Let the rest of the world go by (Teil 2)	31
15.11.18	SPECIAL	Zehn Tipps zur Verbreitung von Falschmeldungen	33
15.11.18	FILMKONZERT	Aelita – Der Flug zum Mars	33
15.11.– 17.11.18	TAGUNG	Die Novemberrevolution 1918/19 im Kontext: Braunschweigische und deutsche Geschichte 1916 – 1923	34
16.11. & 17.11.18	MUSICAL	Minna – Ein Leben in Braunschweig	36
20.11.18	VORTRAG	Hundert Jahre Frauenwahlrecht – Frauen und Politik	38
21.11.18	SPECIAL	Taschenlampenführung: Revolution in der Nacht	25
21.11.18	LESUNG	Erich Maria Remarque (1898 – 1970): Der Weg zurück	38
22.11.18	LESUNG	Let the rest of the world go by (Teil 3)	31
24.11.18	THEATER	Braunschweig Mehrsprachigkeit um 1918 erlebbar machen – <i>ein Weihnachtsmärchen</i>	39
24.11. & 25.11.18	MUSICAL	Minna – Ein Leben in Braunschweig	36
26.11.– 30.11.18	BILDUNGSURLAUB	»Baustelle Demokratie« – 100 Jahre Novemberrevolution	40
28.11.18	LESUNG	Rainer Maria Rilke (1875 – 1926): Duineser Elegien	40

Dezember

		SEITE
05.12.18	VORTRAG Vom Steinbock im Gartensaal zum Dino im Burggraben – <i>Das Naturhistorische Museum damals und heute</i>	25
09.12.18	THEATER Braunschweigs Mehrsprachigkeit um 1918 erlebbar machen – <i>ein Weihnachtsmärchen</i>	39
14.12.18	SPECIAL Politischer Stadtrundgang: Frauen in die Politik!	18
14.12.18	SPECIAL Fünf legendäre Momente der Radiogeschichte	41
14.12. & 15.12.18	VORTRAG Novemberrevolution – Was bleibt? Was wird?	42

Januar bis Juni 2019

		SEITE
04.01.19	SPECIAL Die Geschichtsdetektive auf Spurensuche: Führungen für Kinder	25
11.01.19	SPECIAL Fünf Lieder, die Dein Leben verändern	43
19.01.19	VORTRAG Mit Gesang wird gekämpft	44
06.02.19	SPECIAL Taschenlampenführung: Revolution in der Nacht	25
13.02.19	VORTRAG Kirche und Revolution	25
15.02.19	SPECIAL Fünf Ereignisse, die so nie passiert sind	44
15.02. & 15.03.19	FÜHRUNG Vom Schloss ins Rathaus	25
20.03.19	LESUNG Revolution und dann?	26
10.04.19	SPECIAL Der Herzog dankt ab!	26
12.04.19	SPECIAL Die Geschichtsdetektive auf Spurensuche: Führungen für Kinder	25
08.05.19	SPECIAL Kostümführung zum 100. Jahrestag der Abdankung.	25
15.05.19	VORTRAG Wie war es wirklich? Die Abdankung und ihre Quellen	25
26.06.19	VORTRAG Schloss ohne Herzog – Nutzungen für die Residenz nach 1918	25

Programmübersicht zu den Veranstaltungen 2018/19

Die Verantwortung für den Inhalt der Einträge liegt beim jeweiligen Veranstalter. Zur besseren Lesbarkeit wird in einigen Texten die männliche Form verwendet. In jedem Fall ist dabei implizit auch die entsprechende weibliche Form/Person gemeint.

Wir danken allen Partnern und Förderern für die Unterstützung!

Rückblick

Veranstalter: TU Braunschweig –
Zentralstelle für Weiterbildung/
academia public



TU SEMINAR Der Freistaat Braunschweig in der Weimarer Republik, 1918–33

»Ich – Ernst August, Herzog von Braunschweig und Lüneburg – erkläre: dass ich für mich und meine Nachkommen auf den Thron verzichte, und die Regierung in die Hände des Arbeiter- und Soldatenrates lege.«

Mit diesen Worten endete die gerade einmal fünf Jahre und sieben Tage dauernde Regierungszeit des letzten braunschweigischen Herzogs Ernst August. Dann sollte das Herzogtum Braunschweig, das 663 Jahre Bestand hatte, Geschichte sein.

Wie konnte das republikanische Land Braunschweig nach der Revolution vom 8. November 1918 mit bedeutenden demokratischen Parteien von links bis zur demokratischen Rechten dem Nationalsozialismus anheimfallen? Wie konnte es dazu kommen, dass ein österreichischer Bürger im Freistaat Braunschweig die deutsche Staatsbürgerschaft erhielt, um nach 1933 die NS-Diktatur in Deutschland zu errichten? Wie sahen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Braunschweigischen Land von 1918–33 aus? All diesen Fragen ist das Seminar nachgegangen.

individuelle Termine buchbar

Veranstalter: Elke Frobese

Buchbar für Gruppen zum individuellen Termin

Treffpunkt: Vieweghaus am Burgplatz (Braunschweigisches Landesmuseum)

Dauer: ca. 90 Minuten

Teilnahmegebühr: für Gruppen bis 10 Personen 90 €, jede weitere Person 10 €

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Buchung: Touristinfo Braunschweig oder über Elke Frobese: elke.frobese@t-online.de



Zeitreisen-Braunschweig

FÜHRUNG Frauenleben in Braunschweig zwischen Biedermeier und Novemberrevolution



Bei diesem Stadtspaziergang durch die Löwenstadt steht die Rolle der Frauen zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis etwa zum Ersten Weltkrieg im Mittelpunkt. Die Historikerin Elke Frobese berichtet über Braunschweiger Frauen, die für die damalige Zeit Bemerkenswertes geleistet haben, und zeichnet bei der Besichtigung einiger historischer Orte in der Innenstadt die Geschichte von Frauen in dieser Zeit nach.

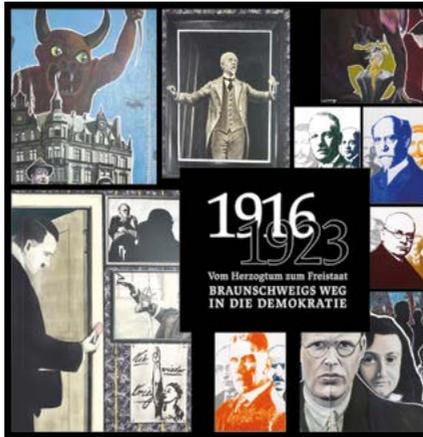
Die Tour beginnt am Burgplatz und endet mit einem Besuch des Gartens der Gerloffschen Villa am Löwenwall.

06.09. – 10.10.18

AUSSTELLUNG »Kreuzgang: Vom Suchen und Finden der Deutschen«
Quiz und Gewinnspiel

Künstler: Wolf Menzel
Veranstalter & Ort: Städtisches Museum Altstadttrathaus, Gaußsaal
Altstadtmarkt 7, 38100 Braunschweig
Ausstellungseröffnung:
05.09.18, 19:00 Uhr
Öffnungszeiten: Di bis So von 10:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt: frei

 **Braunschweig**
Städtisches Museum
Altstadttrathaus



Wolf Menzel malt seit November 2014 an seinem Bildprojekt »Kreuzgang: Vom Suchen und Finden der Deutschen«. In insgesamt vier Bildteilen beleuchtet der Bildermacher die deutsche Geschichte beginnend von der Weimarer Republik, der NS-Zeit, geteiltes Deutschland bis in die Gegenwart.

Zum Kulturprojekt 1918 stellt Wolf Menzel die ersten beiden großformatigen Bildteile des Bildprojekts und von Hand gefertigte Grafiken im Altstadttrathaus aus. Gegenwärtig arbeitet Wolf Menzel neben seinen Kunst- und Kulturprojekten am dritten Teil vom »Kreuzgang«. Zur Ausstellung erwarten Sie von Hand gefertigte Grafiken und zwei 2 x 6 Meter große Bilder, angelehnt an die deutsche Geschichte.

Braunschweig Quiz: Testen Sie ihr Wissen und beantworten Sie 16 Fragen rund um die Braunschweigische Geschichte, aber auch die Weimarer Zeit. Wenn Sie acht Fragen richtig beantworten, nehmen Sie automatisch an einer Verlosung teil und können einen Workshop mit Wolf Menzel gewinnen. Hier arbeiten Sie gemeinsam mit dem Bildermacher an einer Collage und erstellen Ihr ganz persönliches Braunschweig-Bild direkt am Ort der Ausstellung. Die Quiz-Fragen erhalten Sie im Eingangsbereich der Stadtbibliothek und am Ausstellungsort, Städtisches Museum Altstadttrathaus, Gaußsaal.

07.09.18
18:00 Uhr
08.09.18
10:00 – 16:00 Uhr

VORTRAG Die Novemberrevolution
in Braunschweig. *Hans-Ulrich
Ludewig und Gerhard Wysocki im
Gespräch*

Seminar am: 08.09.18

Veranstalter: DGB-Region SON
(SüdOstNiedersachsen)

Veranstaltungsort: Saal im
Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5,
38100 Braunschweig

Eintritt: frei



Am 8. November 1918 unterschreibt Herzog Ernst August die Abdankungsurkunde. Zugleich fordert er die durch ihn ins Amt ernannten Minister auf, ihm zu folgen. Alle Macht legt er in die Hände des Arbeiter- und Soldatenrates. Einen Tag früher als in anderen Orten im Deutschen Reich.

Die Novemberrevolution in Braunschweig hat insgesamt etwas Besonderes. Schon Jahre zuvor organisierten sich Arbeiterinnen und Arbeiter, um gegen das undemokratische Dreiklassenwahlrecht zu protestieren. Die herzogliche Macht reagierte mit säbel-schwingenden Polizisten, hoch zu Ross.

Bedingt durch die Kriegswirtschaft mussten viele Frauen an Stelle der Männer in der Industrie und anderswo arbeiten gehen, die Männer waren an der Front. Jugendliche ab ca. 14 Jahre begannen eine Ausbildung, das bedeutete allerdings, sie waren in der Produktion integriert. Als 1916, kurz vor dem 1. Mai, die Heeresleitung einen Sparzwang durchsetzen wollte, kam es zum Kräftevergleich. Die Auszubildenden waren nicht bereit, die Hälfte ihres kargen Lohnes als Spende für den Krieg herzugeben und streikten. Sie waren erfolgreich. Der Sparzwangerlass wurde zurückgenommen. Eine bedeutende Erfahrung für die jungen Menschen, sie konnten sich gemeinsam gegen die Staatsmacht, den Herzog und gegen das Militär durchsetzen.

Zugleich wurde viel gelesen und diskutiert, in der neuen USPD

und im Spartakusbund, Marx und Engels, vielleicht auch Bebel, jedenfalls das Erfurter Programm der SPD von 1891 wurde ausführlich bearbeitet. Es war die Grundlage für die Forderungen der Revolution in Braunschweig und anderswo.

Armut, Hunger, die miserable Versorgungslage der Bevölkerung führten ebenso dazu, den Widerstand gegen den Krieg zu verbreitern. Das gesamte öffentliche Leben war auf Krieg ausgerichtet. Hinzu veränderte sich das Stadtbild, immer mehr Invaliden waren zu sehen, immer mehr Familien trauerten um Angehörige. Der Krieg war sinnlos. Der Adel und mit ihm das Militär, hatte abgewirtschaftet.

Die Revolution organisierte sich in den Betrieben. Die GenossInnen der USPD, des Spartakusbundes und Teile der MSPD (die in Braunschweig in der Minderheit war) gingen aus der Fröhschicht heraus, auf die Straße, besetzen die wichtigen Orte in der Stadt: Bahnhof, Telegrafenamnt, Polizei und schließlich das Schloss. Der Herzog ging. Die Revolution hatte gesiegt ohne dass ein Schuss gefallen war. Ruhe und Ordnung stand auf der Tagesordnung, kein chaotisches Durcheinander.

Erste Maßnahmen, Gesetze, Verordnungen legten den Grundstein zum Umbau der Gesellschaft. Die Baustelle Demokratie begann ihre Erfolgsgeschichte, auch wenn der Kapitalismus nicht abgesetzt, der Sozialismus nicht realisiert wurde.

07.09.18
20:00 – 22:00 Uhr

SPECIAL Zwei Monate bis zum
Untergang. Was würdest Du tun?

Weitere Informationen unter:

sonntag@okerwelle.de

Veranstalter: Radio Okerwelle e. V.

Veranstaltungsort: Makery,

Café & Bar, Kuhstraße 35,

38100 Braunschweig

Eintritt: frei



Ein Stromausfall, ein Supergau, eine Revolte – die Verwaltung dieser Stadt und des ganzen Staates wird komplett zusammen-

brechen. Alles, was bisher gültig war, funktioniert nicht mehr. Was würdest Du tun? Bei diesem interaktiven Planspiel geht es um Deine Ideen, die wir im Forum miteinander austauschen.

26.09.18 19:00 Uhr

Radiosendung »Bis20 Zoom« auf Okerwelle 104,6

Veranstaltung in der Reihe »Vom Hörensagen – Radioprojekt über die Wirkung von Gerüchten, Falschmeldungen, Flüsterpropaganda«

19.09.18
19:30 Uhr

LESUNG Reden über ... den Aufbruch
1918/19. Peter Schanz und Volker
Weidermann im Gespräch

Veranstalter: Raabe-Haus:
Literaturzentrum Braunschweig
Veranstaltungsort: Roter Saal
im Schloss, Schlossplatz 1,
38100 Braunschweig
Eintritt: 8 € / erm. 5 € (VVK und
Abendkasse)
Karten an allen bekannten
Vorverkaufsstellen
Weitere Informationen unter
0531 – 70 189 317



Volker Weidermann



Peter Schanz

RAABE HAUS: literatur
zentrum
braunschweig

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Novemberrevolution im Jahr 1918 hat Peter Schanz den Literaturkritiker Volker Weidermann eingeladen. In Weidermanns aktuellem Buch »Träumer – Als die Dichter die Macht übernahmen« erzählt er im Stil einer mitreißenden Reportage die Ereignisse der Münchner Räterepublik. Nach dem Ende des 1. Weltkriegs und der Absetzung des bayrischen Königs beginnt der magische Moment, in dem alles möglich erscheint: radikaler Pazifismus, direkte Demokratie, soziale Gerechtigkeit, die Herrschaft der Phantasie.

Volker Weidermann ist heute Autor beim Spiegel und Leiter des »Literarischen Quartetts« im ZDF. Peter Schanz arbeitet seit 1999 freiberuflich als Autor und Dramaturg.

21.09. & 22.09.18

VORTRAG **Kennen Sie August, Otto, Sepp oder Minna? Die Zeit der Novemberrevolution 1918 in Braunschweig und ihre Protagonisten.**

Veranstalter: Insitut für Braunschweigische Regionalgeschichte, Stadtarchiv Braunschweig

Veranstaltungsort: Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, Fallersleber-Tor-Wall 23, 38100 Braunschweig

Eintritt: frei

Anmeldung unter:
stadtarchiv@braunschweig.de



Das Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und das Stadtarchiv Braunschweig veranstalten im Rahmen des Historischen Projektes »Vom Herzogtum zum Freistaat. Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916 – 1923)« ein regionalgeschichtliches Kolloquium zur Zeit der Novemberrevolution in Braunschweig.

Im Rahmen des Kolloquiums werden die Biographien der wichtigsten Handlungsträger des Umbruchs zwischen 1916 und 1923 betrachtet. Dieser biographische Zugriff erlaubt es, die unterschiedlichen politischen Strömungen der Zeit, mit ihren jeweils eigenen Motivationen und Zielsetzungen beispielhaft herauszuarbeiten. Im Rahmen von Einzelvorträgen werden die folgenden Personen porträtiert: Käthe Buchler, Heinrich Büssing, Herzog Ernst August, Minna Faßhauer, Otto Grotewohl, Heinrich Jasper, August Merges, Sepp Oerter, Hugo Retemeyer und Karl von Wolff.

21.09.18

9:30 Uhr *Begrüßung und Einführung* (Gerd Biegel & Henning Steinführer)

10:00 Uhr *Herzog Ernst August von Braunschweig-Lüneburg* (Gerd Aschoff)

10:40 Uhr *August Merges* (Bernd Rother)

11:40 Uhr *Sepp Oerter* (Hans-Ulrich Ludewig)

12:20 Uhr *Minna Faßhauer* (Frank Ehrhardt)

15:00 Uhr *Karl von Wolff* (Brage Bei der Wieden)

15:40 Uhr *Heinrich Jasper* (Gerd Biegel)

16:40 Uhr *Otto Grotewohl* (Dierk Hoffmann)

22.09.18

10:00 Uhr *Heinrich Büssing* (Ekhard Fischer)

10:40 Uhr *Käthe Buchler* (Angela Klein)

11:40 Uhr *Hugo Retemeyer* (Henning Steinführer)

12:00 Uhr *Schlussworte* (Gerd Biegel)

26.09.18
18:30 Uhr

Veranstalter: ARBEIT UND LEBEN
Braunschweig
Veranstaltungsort: Saal im
Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5,
38100 Braunschweig
Eintritt: frei



VORTRAG »Marx reloaded«

Marx reloaded. 200 Jahre Marx und was er uns heute noch zu sagen hat. Ulrike Hermann wird am 26.09.18 einen Vortrag zum Thema: »Marx reloaded« halten und anschließend mit Uwe Fritsch sprechen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Internetseite der DGB: <http://suedostniedersachsen.dgb.de/>

04.10.18 – 20.01.19

AUSSTELLUNG Zerrissene Zeiten – Krieg.
Revolution. Und dann?
Braunschweig 1916 – 1923

**Öffentliche Führung durch die
Sonderausstellung:**

Es finden regelmäßig Führungen durch die Sonderausstellung statt. Die Termine werden auf www.braunschweig.de/museum und in der Presse veröffentlicht (Im Eintrittspreis enthalten). Individuelle Buchung für Gruppen auf Anfrage.

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig

Veranstaltungsort: Städtisches
Museum Braunschweig, Haus am
Löwenwall, Steintorwall 14
38100 Braunschweig

Tel.: 0531 – 470 4521

Mail: staedtisches.museum@braunschweig.de
www.braunschweig.de/museum

Öffnungszeiten: Di bis So, Feiertage:
10:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt: regulär 5 € | ermäßigt 2,50 €
| Kinder und Jugendliche von 6 – 16
Jahre 2 € | Schulklassen und Kinder bis
6 Jahre freier Eintritt

 **Braunschweig**
Städtisches Museum



Die Ausstellung »Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann? Braunschweig 1916–1923« zielt darauf ab, die gesellschaftspolitische Stunde Null nach dem verheerenden Ersten Weltkrieg klar erkennbar zu umreißen. Die Novemberrevolution besiegelte – in Braunschweig wie im gesamten Deutschen Reich – das Ende einer aristokratisch regierten Gesellschaft, die bei allen autokratisch-autoritären Zügen eine historisch bewährte gesellschaftliche Stabilität vorgegeben hatte. Mit der Revolution entstand ein Moment offener Geschichte. Die Zeit nach der Revolution war von gesellschaftlichen Gegensätzen geprägt. Rechte wie linke Gruppierungen mühten sich, die Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg in ihrem Sinne zu instrumentalisieren und die entstandenen politischen Freiräume zu nutzen. Diese

politischen ‚Grabenkämpfe‘ und Antagonismen erzeugten eine zerrissene Gesellschaft in einer Zeit, die durch einen historischen Bruch geprägt war. Diese Risse, Paradoxien und Widersprüchlichkeiten sind die Leitmotive der Ausstellung. Die Schau wird im Lichthof, in den Sonderausstellungsräumen und im Galeriegebäude des Städtischen Museums gezeigt. Kapitel der Ausstellung sind u.a. »Riss durch die Zeit«, »Werkzeug Erinnerung«, »Gebaute Gesellschaft – Architektur nach 1918«, »Kind der Revolution – der Freistaat«, »Die kulturvierte Revolution«, »Die Neue Frau und »Zeitfern? Kunst der 1920er Jahre«.

Die Eröffnung findet am 03.10.18 um 16 Uhr im Städtischen Museum, Haus am Löwenwall statt.

05.10.18

18:00 Uhr

06.10.18

10:00 – 16:00 Uhr

VORTRAG »Alle Macht den Räten!« –
Zur Geschichte und Aktualität der
Rätedemokratie. *Michael
Buckmiller und Bernd Röttger im
Gespräch*

Seminar am: 06.10.18

Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung
in Kooperation mit DGB Region SON

Veranstaltungsort: Brunsviga,
Karlstraße 35, 38106 Braunschweig
www.suedostniedersachsen.dgb.de

Eintritt: frei



Heute – einhundert Jahre nach der Novemberrevolution – möchten wir uns genauer mit dem System der Räte als einer direkten Form der Demokratie befassen. Wir fragen nach ideengeschichtlichen Ursprüngen und Erfahrungen, möchten die historische Entwicklung in den Blick nehmen, um nachzuvollziehen, welche Interessen zum Niedergang der Rätebewegung geführt haben könnten.

Auch wenn die Rätebewegung in Deutschland scheiterte, so lebt doch ihre Idee bis heute hartnäckig fort, wird immer wieder aufgegriffen und angepasst. Daher möchten wir uns in dem vertiefenden Seminarangebot intensiver mit der Idee der Rätedemokratie beschäftigen und sie auch unter aktuellen Gegebenheiten weiterdenken und gemeinsam diskutieren.

10.10.18
17:00 Uhr

SPECIAL Eröffnung frauenORT Minna
Faßhauer und Minnas Geburtstag.
*Mit dem Landesfrauenrat und der
Sozialministerin Carola Reimann*

Veranstalter: DGB Region SON
Veranstaltungsort: Saal im
Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5,
38100 Braunschweig
www.minna-fasshauer.de
Eintritt: frei



Mit der Initiative frauenORTE Niedersachsen, eröffnet der Landesfrauenrat neue Wege, um das Leben und Wirken von Frauen in der Geschichte erfahrbar zu machen. Erstmals werden landesweit Stadt- und Regionalgeschichte aus dem Blick von historischen Frauenpersönlichkeiten betrachtet. Erzählt wird von ihren Leistungen, die sie auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und/oder wissenschaftlichem Gebiet vollbracht haben. Für Minna Faßhauer wird am 10. Oktober ein neuer frauenOrt in Braunschweig eröffnet.

Sie wurde am 10. Oktober 1875 in Bleckendorf, Bördekreis Wanzleben, in ärmliche Verhältnisse hinein geboren. Der Vater stirbt, als sie 3 Jahre alt ist. Nach Besuch der Dorfschule »musste ich in Dienst bei fremden Leuten.« Das war in Braunschweig, wo sie auch ihren Mann kennenlernt, mit dem sie 2 Kinder bekommt. Durch ihn erhält sie Kontakt zur Arbeiterbewegung. Nach Überlieferungen hat sie großen Anteil an der Einführung des Reichsvereinsgesetzes von 1908 in Braunschweig, so dass die Frauen sich dann auch politisch betätigen und am Wahlrechtskampf teilnehmen konnten. Durch ihren Einsatz für die Arbeiterschaft erwarb sie hohes Ansehen. Während der Novemberrevolution übertrug ihr der Braunschweiger Arbeiter- und Soldatenrat das Volkskommissariat für Volksbildung. Damit war Minna Faßhauer die erste Frau, die in Deutschland ein Ministeramt bekleidete.

12.10. – 15.11.18



FILMKONZERTE

Das Kino der 20er Jahre zwischen Klassik und Avantgarde

So grau die politische Wirklichkeit der Weimarer Republik war, so glanzvoll war ihre Kunst und Kultur, die frei von Zensur zur Entfaltung gelangen konnte und in den 1920er-Jahren einen rasanten Aufschwung erlebte. Im Rahmen der geplanten Reihe werden dem Publikum vier der besten Filme aus diesem oft zum »Goldenen Zeitalter« der Kinematographie stilisierten Zeitraum im Konzert mit internationalen Improvisationsmusikern vorgestellt.

12.10.18
19:30 Uhr

Veranstalter: Vlado Bystrov und
Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Veranstaltungsort: Roter Saal,
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Eintritt: 12 € / erm. 6 €
Kartenreservierung unter:
0531 – 470 48 48 oder
1918@braunschweig.de



FILMKONZERT

Braunschweig zur Zeit der Weimarer Republik

Im Rahmen der Stummfilm-Konzert-Reihe »Das Kino der 20er Jahre zwischen Klassik und Avantgarde«

Das Ensemble »Die Braunschweiger Solisten« präsentiert ein Programm von Braunschweiger Komponisten (Hans Sommer etc.) aus der Zeit. Der Film mit Braunschweiger Archivaufnahmen wurde von dem Künstler Thomas Bartels neu produziert.

12.10. & 14.12.18
15:00 – 17:00 Uhr

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig
Kosten: 10 €
Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter 0531 – 4704504
oder martin.baumgart@braunschweig.de
Treffpunkt: Kasse, Städtisches
Museum Braunschweig, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig

SPECIAL

Politischer Stadtrundgang: Frauen in die Politik!

mit Dr. Christina Axmann

Den Auftakt dieses Programms bildet eine Kurzführung durch die Ausstellung »Zerrissene Zeiten« im Städtischen Museum Haus am Löwenwall mit dem Schwerpunkt auf dem Thema »100 Jahre Frauenwahlrecht«. Im Neuen Rathaus gibt es dann die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulisse der neogotischen Fassade zu werfen und mit Braunschweiger Politikerinnen über ihre Wege in die Politik zu sprechen.

19.10.18
19:30 Uhr

FILMKONZERT

Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens

Veranstalter: Vlady Bystrov und
Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Veranstaltungsort: Roter Saal,
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Eintritt: 12 € / erm. 6 €
Kartenreservierung unter:
0531 – 470 48 48 oder
1918@braunschweig.de


roter saal
IM SCHLOSS



*Deutschland 1922 | Regie: Friedrich Wilhelm Murnau | FSK: ab 12
Im Rahmen der Stummfilm-Konzert-Reihe »Das Kino der 20er Jahre
zwischen Klassik und Avantgarde«*

Thomas Hutter ist Sekretär eines Maklers in Wisborg und lebt dort glücklich mit seiner Frau. Eines Tages schickt ihn sein Chef auf eine Dienstreise nach Transsylvanien, um mit dem Grafen Orlok über den Kauf eines Hauses zu verhandeln. Ellen, seine Frau, ahnt nichts Gutes, sie spürt die Gefahr, in die ihr Mann sich begibt, kann ihn aber nicht zurückhalten. In einem Gasthaus in den Karpaten warnt ihn der Wirt ebenfalls vor dem Grafen, und die Wirtin gibt ihm ein Buch über Nosferatu, den blutsaugenden Vampir ... Der Graf empfängt Hutter in seiner Burg zu einem nächtlichen Abendessen, und er unterzeichnet den Kaufvertrag. Als Hutter aber am nächsten Morgen im Schloß erwacht, entdeckt er kleine rote Male an seinem Hals und ahnt, welchem Grauen er gegenübersteht: Orlok ist ein Vampir.

Nosferatu gilt als einer der ersten Vertreter des Horrorfilms und eines der wichtigsten Werke des Kinos der Welt. Für diesen besonderen Film wird Phil Minton, ein avantgardistischer Stimmkünstler aus London eingeladen. Begleitet wird er vom Live-Elektronik-Musiker Alistair MacDonald. Vlady Bystrov wird an den Holzblasinstrumenten für die schaurige Unterstützung sorgen.

25.10.18
19:30 Uhr

DOKFILM IM ROTEN SAAL Vom Bauen
der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus

Veranstalter: Kulturinstitut
der Stadt Braunschweig

Veranstaltungsort: Roter Saal,
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 5 € / erm. 4 €.

Eine telefonische Kartenbestellung im
Kulturinstitut unter 0531 – 470 4848
oder online www.braunschweig.de/dok
wird empfohlen.



*Deutschland 2018 | Regie: Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch |
90 Min. | FSK: 0*

Vor beinahe hundert Jahren wurde eine radikale künstlerische Utopie in die beschauliche Stadt Weimar hineingeboren: Das Bauhaus. Ihre Auswirkungen prägen unsere Lebenswelt bis heute. Vor dem Hintergrund des 100. Bauhaus-Jubiläums erzählt der Dokumentarfilm nicht nur Kunst-, sondern Zeitgeschichte. Von Beginn an fragten die Architekten und Künstler des Bauhauses, darunter Walter Gropius, Wassily Kandinsky oder Paul Klee: Wie zusammenleben? Was bedeutet »zusammenleben«? Wie lassen sich Räume so gestalten, dass alle Menschen am gemeinsamen Leben teilhaben? Mit dem Bauhaus wurden Kunst, Gestaltung und Architektur politisch. Es entstand eine Raumkunst, die sich ebenso wenig zu schade war, über den Abstand zwischen Badewanne und Toilette nachzudenken wie über den idealen Stuhl. Vom Bauhaus als gesellschaftlicher Utopie ausgehend fragen die Regisseure Bolbrinker und Tielsch nach ihrer Evolution, ihrem Wandel und ihrer Inspirationskraft im Lauf der letzten hundert Jahre.

26.10.18
19:30 Uhr

THEATER

Grußendorfs Lessingbund

Weitere Termine:

27.10.18, 19:30 Uhr
01.11.18, 19:30 Uhr
02.11.18, 19:30 Uhr
03.11.18, 19:30 Uhr
07.11.18, 19:30 Uhr

Veranstalter: Theater Zeitraum
Braunschweig, vertreten durch
Gilbert Holzgang

Veranstaltungsort: Theatersaal
im Restaurant Gliesmaroder Thurm,
Berliner Straße 105,
38104 Braunschweig

Eintritt: 14 € / ermäßigt 11 € (für
Schüler und Studenten)

Kartenvorverkauf: Musikalien Bartels,
Schlosspassage (ab September 2018)



Die Aufführung *Grußendorfs Lessingbund* gibt mit vielen Schauspiel- und Gesangsszenen einen abwechslungsreichen Einblick in die Veranstaltungen des Kulturvereins Lessingbund und informiert über seine Unterstützer und Widersacher.

Der Lessingbund entstand mitten im Ersten Weltkrieg aus einer Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des geistigen Lebens in Braunschweig. Initiator war der 25-jährige Dr. Hermann Grußendorf, Journalist und Regisseur am Hoftheater.



Jürgen Beck-Rebholz,
Kathrin Reinhardt,
Friederike Kannenberg,
Gilbert Holzgang
(v.l.n.r.)

Um eine Brücke zwischen Tradition und Moderne zu schlagen, veranstaltete der Lessingbund zahlreiche Dichterlesungen, z. B. von Carl Hauptmann und Heinrich Mann, ferner Kammermusik-Konzerte mit klassischen und zeitgenössischen Werken, Aufführungen von August Strindbergs Drama *Scheiterhaufen*, Vorträge und Ausstellungen mit Werken von Götz von Seckendorff und deutschen Spätimpressionisten, die sich in Paris kennengelernt hatten. Die Reaktionen im Braunschweiger Publikum und in der Presse waren heftig! Sie spiegeln die politische Entwicklung im Krieg, in der Revolution und im Freistaat.

26.10. & 27.10.18

VORTRAG 12. Gramsci-Tage: »Die kurzen Sommer der Gegenmacht – Historische Alternativen zum Kapitalismus und warum sie so schwer durchzusetzen sind«

Veranstalter: BIAP Braunschweig, mit Unterstützung von Rosa Luxemburg Stiftung Nds., GEW Bezirk Braunschweig und DGB Region SON
Veranstaltungsort: Saal im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Eintritt: 10 € / 12 € / 15 €

Die Braunschweiger Gramsci-Tage kombinieren Vorträge, Workshops und Diskussionen und ein Kulturprogramm. *Prof. Dr. Klaus Dörre* (Friedrich-Schiller-Universität Jena) hält den Hauptvortrag am 26.10.18. Das abendliche Kulturprogramm bestreiten *Hans-W. Fechtel* und *Arndt Gutzeit* mit Gedichten und Liedern von Erich Mühsam. Am 27.10.18 folgen Diskussionen und Workshops zu gesellschaftlichen und betrieblichen Gegenbewegungen u.a. mit *Richard Detje* (VSA-Verlag, WissenTRANSFER, Hamburg).

28.10.18
17:00 Uhr

LITERATUR Was geht Sie der Krieg an?
Dichterabend mit Musik im Deutschen Haus.

Veranstalter: Sebastian Barnstorf
Veranstaltungsort: Hotel Deutsches Haus, Ruhfäutchenplatz 1, 38100 Braunschweig
Eintritt: 5 € (Eintritt frei für Inhaber des Braunschweig Passes, Schüler und Studenten)
Karten an der Abendkasse



Horst Stellmach, Carolin Löffler, Min Ren & Götz van Ooyen (v.l.n.r.)

Braunschweig im Herbst 1918: Im Hotel »Deutsches Haus« trifft sich die Braunschweiger Kunst- und Kulturszene. Angesehene Literaten und Abiturienten, die noch was werden wollen, konsumieren schöne Verse auf zeitweiliger Flucht vor Kriegs-, Revolutions- und Katastrophenliteratur. Ein »Poetry Slam« vor dem sich abzeichnenden Ende des blutigen Weltkrieges und der Abdankung des Herzogs. Direkt im Hauptquartier des General Maercker, der im April 1919 im Deutschen Haus auch die Minister der linken

Räterepublik in Schutzhaft genommen hat.

Carolin Löffler (Gesang), Götz van Ooyen, Min Ren, Horst Stallmach (Sprecher) und Sebastian Barnstorf (Konzept) lassen die Zeit des Umbruchs 100 Jahre später am selben Ort mit Werken Braunschweiger Literaten und Komponisten wieder auferstehen. Auch der Braunschweiger Mathematiker und Komponist Hans Sommer verschließt sich der »Gegenrevolution« nicht. In seiner Tondichtung preist er den für seine Beteiligung in Deutsch-Südwest (Namibia) hochdekorierten General Maercker. Während die Truppen des Generals aus Berlin die Braunschweiger Träume nach einer linken Räterepublik im Keime ersticken und die Minister der Revolution um August Merges im Deutschen Haus in Schutzhaft genommen werden, errichtet der General im April 1919 im Hotel sein Hauptquartier. Die Braunschweiger Kunst- und Kulturszene zeigt sich davon unberührt. Ein unpolitischer Sonderweg unter dem Einfluss der Blut-und-Boden-Literatur einer Ina Seidel und des Expressionismus eines Reinhard Göring, beseelt vom Humanismus Thomas Manns.

28.10.18
14:00 – 16:30 Uhr

SPECIAL Orte im Wandel der Zeit –
Radtour zu den Originalschauplätzen der Revolution von 1918

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig

Kosten: 12 €

Anmeldung bis 19.10.18 unter:

0531 – 470 4504 oder

martin.baumgart@braunschweig.de

Treffpunkt: Kasse, Städtisches

Museum Braunschweig, Steintorwall 14,

38100 Braunschweig

mit Dr. Christina Axmann

Diese Radtour ist mehr als eine traditionelle Stadttour. Sie ist eine Entdeckungsreise, eine Spurensuche. Unscheinbare Orte erhalten überraschend neue Bedeutungen, scheinbar Altbekanntes offenbart ungewohnte Seiten. Erklärungen machen den Alltag und die Aktivitäten von Frauen und Männern in der Revolutionszeit an Ort und Stelle sichtbar. Einige der Schauplätze der Revolution von 1918 sind auch 100 Jahre danach nahezu unverändert, andere Orte sind auf historischen Fotos kaum wiederzuerkennen. Ziel dieser Radtour ist es, die Ereignisse von 1918/19 an den Originalschauplätzen sichtbar zu machen und der Frage nachzuspüren, was Erinnerungskultur hier bedeutet.

 **Braunschweig**
Städtisches Museum

30.10.18–25.08.19

AUSSTELLUNG

Revolution. Abdankung. Schloss.

Veranstalter: Schlossmuseum

Braunschweig

Veranstaltungsort: Schlossmuseum,
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 4 €

Weitere Informationen unter:

0531 – 470 48 76 oder

www.facebook.com/schlossmuseum

Öffnungszeiten:

DI 10:00 – 17:00 Uhr

MI 13:00 – 20:00 Uhr

DO bis SO 10:00 – 17:00 Uhr

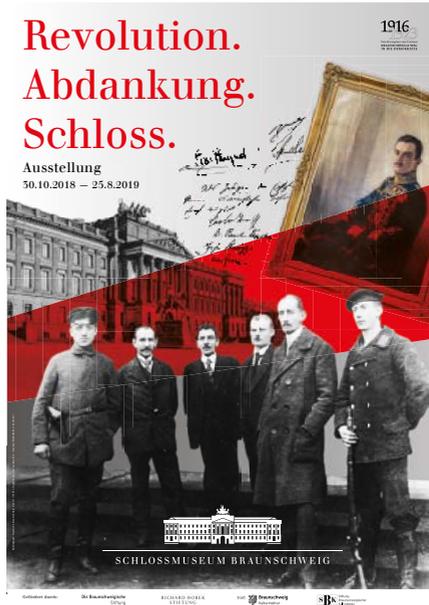
Führung zur Ausstellung:

An jedem 1. So im Monat um 15:00 Uhr

Führung: 5 € zzgl. 4 € Eintritt



SCHLOSSMUSEUM BRAUNSCHWEIG



Ernst August Herzog von Braunschweig und Lüneburg war der erste Monarch, der am 8. November 1918 auf seinen Thron verzichtete. Erst einen Tag später verkündete Reichskanzler Max von Baden die Abdankung des Kaisers in Berlin. Die Novemberrevolution vor 100 Jahren brachte Braunschweig und Deutschland die Demokratie und beendete jahrhundertalte Machtverhältnisse. Gleichzeitig verlor das Braunschweiger Schloss seine Funktion als Herrschersitz. Es war eine Zeit, in der alles anders wurde und doch manches gleich blieb ... Was geschah wirklich am Tag der Abdankung? Wer wohnte nun im Schloss und was waren die ersten Maßnahmen der neuen Machthaber? Was bedeutete die Abdankung für die Herzogsfamilie? Verloren die Schlossbediensteten ihre Arbeitsstelle oder war der Machtwechsel für sie eine neue Chance? Wie wurden die vielen Möbel, Gemälde und Räume der ehemaligen Welfenresidenz genutzt? Im Rahmen des Kulturprojektes »Vom Herzogtum zum Freistaat. Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916–1923)« geht das Schlossmuseum diesen und weiteren spannenden Fragen in der neuen Sonderausstellung nach.

Veranstaltungen zur Ausstellung:

08.11.18, 18:00 Uhr

Kostümführung zum 100. Jahrestag der Abdankung.

Revolutionenführer August Merges begleitet Sie!

Eintritt: 5 € zzgl. 4 €

Weiterer Termin: 08.05.19, 18:00 Uhr

21.11.18, 20:30 Uhr

Taschenlampenführung: Revolution in der Nacht

Eintritt: 5 € zzgl. 4 € Eintritt

Weiterer Termin: 06.02.19, 20:30 Uhr

Angebote für Kinder: 04.01.19, 17:30 Uhr

Die Geschichtsdetektive auf Spurensuche: Führungen für Kinder

Eintritt: 5 € p.P., zzgl. 4 € für Begleitpersonen

Weitere Termine: 12.04.19, 11:00 Uhr | 09.08.19, 11:00 Uhr

15.02.19, 15:00 Uhr

Vom Schloss ins Rathaus

Kurzführung durch die Ausstellung und Treffen mit Bezirksbürgermeisterin Heike Zander

Eintritt: frei

Weiterer Termin: 15.03.19, 15:00 Uhr

Vorträge im Roten Saal des Residenzschlosses, 18:30 Uhr

05.12.18

Vom Steinbock im Gartensaal zum Dino im Burggraben – *Das Naturhistorische Museum damals und heute*

Prof. U. Joger (Naturhistorisches Museum Braunschweig)

13.02.19

»Kirche und Revolution«

Dr. Rammler (Theologisches Zentrum Braunschweig)

15.05.19

»Wie war es wirklich? Die Abdankung und ihre Quellen«

Dr. B. Bei der Wieden (Nieders. Landesarchiv – Standort Wolfenbüttel)

26.06.19

»Schloss ohne Herzog – Nutzungen für die Residenz nach 1918«

Dr. B. Wedemeyer (Kunsthistoriker, Braunschweig)

Specials:

Veranstaltungsort: Schlossmuseum, Schlossplatz 1,
38100 Braunschweig

20.03.19, 18:30 Uhr

Revolution und dann?

Lesung mit Andreas Jäger

Eintritt: 9€

10.04.19, 18:30 Uhr

Der Herzog dankt ab!

Studierende des Instituts für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig präsentieren ihre Forschungsergebnisse.

Eintritt: frei

31.10.18
19:00 Uhr

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig

Veranstaltungsort: Städtisches
Museum Braunschweig, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig

Eintritt: frei



VORTRAG **Bild und Botschaft:
Im Dialog**

Dialogische Betrachtungen von aktuellen Ausstellungen und ausgewählten Kunstwerken aus den Sammlungen des Städtischen Museums stehen im Mittelpunkt der Abendvortragsreihe »Bild und Botschaft: Im Dialog« im Städtischen Museum Braunschweig.

Am diesjährigen Reformationstag werfen Jannik Sachweh und Henning Böger dazu in zwei Impulsvorträgen einen doppelten Blick auf das Ausstellungsprojekt »Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann?« Die Zeit nach der November-Revolution 1918 war in Braunschweig wie im gesamten Deutschen Reich durch große gesellschaftspolitische Gegensätze geprägt, wie sich etwa am Beispiel der Religionspolitik im jungen Freistaat zeigen lässt.

02.11.18
19:30 Uhr

FILMKONZERT Das Cabinet
des Dr. Caligari

Veranstalter: Vldy Bystrov und das Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Veranstaltungsort: Roter Saal, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Eintritt: 12 € / erm. 6 €
Kartenreservierung unter: 0531 – 470 48 48 oder 1918@braunschweig.de



*Deutschland 1920 | Regie: Robert Wiene
Im Rahmen der Stummfilm-Konzert-Reihe »Das Kino der 20er Jahre zwischen Klassik und Avantgarde«*

Die Binnenhandlung erzählt die Geschichte des wahnsinnigen Dr. Caligari, der mit Hilfe des Somnambulen Cesare eine kleine Stadt in Angst und Schrecken versetzt. Tagsüber lässt Caligari Cesare auf dem Jahrmarkt die Zukunft vorhersagen. Nachts begeht Cesare unter dem Einfluss seines Herrn furchtbare Morde. Eines Nachts wird Alan ermordet, nachdem Cesare ihm den nahen Tod prophezeit hatte. Alans Freund Francis ahnt, dass Dr. Caligari mit der Sache zu tun hat. Als Francis' Freundin Jane von Cesare entführt wird, wird der Verdacht zur Gewissheit. Francis' Verfolgung Caligaris endet in einer Irrenanstalt, deren Direktor Dr. Caligari ist. Die Rahmenhandlung schafft die Doppelbödigkeit des Films: Francis, der die Geschichte von Dr. Caligari erzählt, ist selbst In-sasse der Nervenheilstalt.

Ein Film, der als Paradebeispiel für den expressionistischen Stil im Film gilt. Er wird von dem interdisziplinären Ensemble Megaphon mit Lenka Zupkova an der Violine und Elektronik, Willi Hanne an den Percussions und Klangobjekten und Vldy Bystrov an dem elektronisch präparierten Klavier und Holzblasinstrumenten präsentiert.

05.11.18
19:00 Uhr

FILMKONZERT Panzerkreuzer Potemkin
– Eröffnungskonzert des
32. Int. Filmfestivals Braunschweig

Veranstalter: Staatstheater
Braunschweig
Veranstaltungsort: Stadthalle
Braunschweig, Leonhardplatz,
38102 Braunschweig
Eintritt: 25 €
Kartenverkauf: [http://staatstheater-
braunschweig.de/rund-ums-ticket/
kontakt/](http://staatstheater-braunschweig.de/rund-ums-ticket/kontakt/)
Tel.: 0531 – 1234 567

32 5.-11. NOVEMBER 2018
BRAUNSCHWEIG
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES
THE KEY TO MOBILITY

MURNAU
Film+MusikFestivalBielefeld



Das Staatsorchester Braunschweig eröffnet das 32. Internationale Filmfestival Braunschweig (05.–11.11.18) mit dem Filmkonzert »Panzerkreuzer Potemkin«.

Sergej Eisensteins Meisterwerk bildet gleichzeitig den Auftakt zur Filmreihe »Revolution im Film«.

Mit »Panzerkreuzer Potemkin« nahm der neue sowjetische Film seinen Platz im Weltkino ein. Eisensteins Werk gilt als einer der bedeutendsten Filme aller Zeiten und wurde in den vergangenen achtzig Jahren vielfach ausgezeichnet.

Dieser klassische Stummfilm (mit Untertiteln und Dialogeinschüben in Russisch) erzählt in dramatischer Manier die Geschichte einer heroischen Meuterei an Bord des zaristischen Schlachtschiffes »Potemkin« sowie des anschließenden Aufstandes der Bevölkerung von Odessa. Diese beiden Initialereignisse bildeten der historischen Überlieferung gemäß den Ausgangspunkt für die Russische Revolution von 1905.

Die Geschichte der Filmmusik zu »Potemkin« ist ihrerseits von historischer Tragweite. Bedeutende Komponisten wurden verpflichtet, für Eisensteins Revolutionsepos Musik zu schreiben; unter ihnen Dmitri Shostakovich, Edmund Meisel und Vladimir Heifetz. Die jüngste Partitur, komponiert von dem jungen, von der Kritik gefeierten amerikanischen Komponisten Yati E. Durant, bedient sich der Klangfülle eines großen Orchesters, die durch quadrophone elektronische Klänge subtil ergänzt wird.

06.11. – 11.11.18

FILMKONZERT

Revolution im Film – Film- und Konzertreihe des 32. Int. Filmfestivals Braunschweig

Veranstalter: Internationales
Filmfest Braunschweig e. V.
Veranstaltungsort: Städtisches
Museum, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig
Eintritt: 8,50 €
Kartenverkauf: ab 03.10.18 auf
www.filmfest-braunschweig.de

32 5.–11. NOVEMBER 2018
BRAUNSCHWEIG
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

 Braunschweig
Städtisches Museum



Die Reihe »Revolution im Film« umfasst sechs deutsche und internationale Spiel- und Dokumentarfilme aus 100 Jahren Filmgeschichte, wie »J'accuse« von Abel Gance (1919), »Das Lied der Matrosen« von Kurt Matzig und Günter Reisch (1958) und »Caesefire« von Emmanuel Courcol (2016). Jede Verstellung wird durch ein Kurzreferat eingeführt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

10.11.18
14:30 – 16:00 Uhr

SPECIAL

Auf den Spuren der Revolution – Ein Stadtspaziergang

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig

Kosten: 8 €

Anmeldung bis 02.11.18 unter:

0531 – 470 4504 oder
martin.baumgart@braunschweig.de
Individuelle Buchung für Gruppen
auf Anfrage.

Treffpunkt: Kasse, Städtisches
Museum Braunschweig, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig

mit Dr. Christina Axmann

Was führte zur Revolution 1918 in Braunschweig? Wovon waren die Arbeitsbedingungen der Braunschweiger Arbeiter*innen geprägt? Wie kamen sie mit der Mangelwirtschaft, dem Hunger, den zum Teil katastrophalen Wohnverhältnissen zurecht? Diesen Fragen wollen wir uns auf einem Spaziergang durch die Braunschweiger Innenstadt widmen und dabei Orte besuchen, an denen um 1918 gelebt, gelernt, gearbeitet und Revolution gemacht wurde.

 Braunschweig
Städtisches Museum

11.11.18
18:00 Uhr

FILMKONZERT

Im Westen nichts Neues

Veranstalter: Internationales
Filmfest Braunschweig e.V.
Veranstaltungsort: Städtisches
Museum, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig
Eintritt: 20 € / 16 €
Kartenverkauf: [http://staatstheater-
braunschweig.de/rund-ums-ticket/
kontakt/](http://staatstheater-braunschweig.de/rund-ums-ticket/kontakt/)
Tel.: 0531 – 1234 567

32 9.-11. NOVEMBER 2018
BRAUNSCHWEIG
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL



Staatsorchester
Braunschweig

**VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES**
THE KEY TO MOBILITY

EUROPAISCHE
FILM PHILHARMONIE

 **Braunschweig**
Städtisches Museum



Lewis Milestones Verfilmung von Erich Maria Remarques internationalem Romanerfolg ist ein Klassiker des Kriegsfilms. Sie entstand 1930 und damit am Ende der Umbruchphase vom Stumm- zum Tonfilm. Um den Film auch in jenen Kinos zeigen zu können, die noch nicht auf die Tonfilmtechnik umgestellt hatten, produzierte Universal eine stumme Fassung, die keineswegs nur als Nebenprodukt zu verstehen ist. Gerade in der stummen Fassung offenbaren sich die ästhetischen Differenzen, die vor allem dem technischen Standard jener Zeit geschuldet sind. Befreit von den schweren Tonfilmapparaturen, schwebt in dieser Version die Kamera fließend durch den filmischen Raum. Zudem enthält die Stummfilmfassung Szenen, die im Tonfilm fehlen.

Neben diesen zusätzlichen Szenen, ist es vor allem die Musik, die den Klassiker zu einer wahren Neuentdeckung macht: Die Neukomposition von Manfred Knaak von 2011 ist angesiedelt zwischen Berg, Ravel, Miles Davis und Zappa – in Crossover, in dem sich die verschiedenen Stile durchdringen und zu einem Neuem verbinden. Ein humanistischer, ernster Ton durchdringt – sehr dicht am filmischen Geschehen – die gesamte Partitur: das große, heiße Bedauern über das, was da geschieht. Gepaart wird das Ganze jedoch auch mit humoristischen (Jazz-) Anklängen oder impressionistisch-emotionalen Szenen.

Das Filmkonzert ist Teil der Film- und Konzertreihe »Revolution im Film« des 32. Internationalen Filmfestivals Braunschweig.

14.11.18
19:00 Uhr

LESUNG Let the rest of the world go by

Weitere Termine:

Teil 1: 14.11.18, 19:00 Uhr

Teil 2: 15.11.18, 19:00 Uhr

Teil 3: 22.11.18, 19:00 Uhr

Veranstalter: Andreas Jäger

Veranstaltungsort: Foyer
des Rathauses, Platz der Deutschen
Einheit 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 10 €



Andreas Jäger



Alexander Dorenberg

*Eine (literarische/musikalische) Bestandsaufnahme und Zeitreise
in die Jahre 1916 bis 1923 in drei Teilen.*

Andreas Jäger und Alexander Dorenberg lassen den Zeitraum von 1916 bis 1923 im wahrsten Sinne des Wortes »Revue« passieren. Was passierte in diesen Jahren in der Weltgeschichte, welche Musik wurde komponiert, welche Texte geschrieben, was passierte im Braunschweiger Land, wo ging es wirtschaftlich hin, worüber amüsierten sich die Menschen, wie lebte es sich in Braunschweig? Eine facettenreiche Bestandsaufnahme von 8 Jahren Zeitgeschehen, gelesen von Andreas Jäger und musikalisch aufgearbeitet von Alexander Dorenberg. Höchst unterhaltsam, skurril und an drei Abenden im historischen Foyer des Braunschweiger Rathauses, einem Ort, der diese Zeit repräsentiert wie kein anderer. Und natürlich gibt's neben vielen Dingen, von denen sie gar nicht wussten, dass es sie gab, auch den Titelgebenden Song »Let the rest of the world go by« aus dem Jahr 1919 zu hören.

14.11.18
19:30 Uhr

FILMKONZERT

Oktober

Veranstalter: Vldy Bystrov und
Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Veranstaltungsort: Roter Saal
im Schloss, Schlossplatz 1,
38100 Braunschweig
Eintritt: 12 € / erm. 6 €
Kartenreservierung unter:
0531 – 470 48 48 oder
1918@braunschweig.de


roter saal
IM SCHLOSS



Sowjetunion 1928 Regie: Sergei Michailowitsch Eisenstein, Grigori Wassiljewitsch Alexandrow
Im Rahmen der Stummfilm-Konzert-Reihe »Das Kino der 20er Jahre zwischen Klassik und Avantgarde«

Der Film entstand im Auftrag des Exekutivkomitees der KPdSU zur Feier des 10. Jahrestags der Oktoberrevolution. Gedreht an Originalschauplätzen und mit Veteranen der historischen Ereignisse, zeichnet er die Revolution nach und kommentiert sie durch suggestive Montagen und ironische Bildfindungen. Musikalische Begleitung durch den Jazzmusiker und Improvisator Sergey Letov aus Moskau und Vldy Bystrov.

15.11.18
20:00 Uhr

Weitere Informationen unter:

sonntag@okerwelle.de

Veranstalter: Radio Okerwelle e.V.

Veranstaltungsort: Staatstheater,
Kleines Haus, Aquarium, Magnitorwall 18,
38100 Braunschweig

Teilnahme kostenlos



SPECIAL Zehn Tipps zur Verbreitung
von Falschmeldungen

Fakenews – Do it yourself! »Enten jagen« und Täuschungen erkennen.

Ein absurder Abend mit Blick auf die Medien im Jahr 1918 und 2018. Ein Quiz, Gäste, Gespräche und Experimente in Kooperation mit dem Jungen Staatstheater in der Reihe »Junges.Spät!«

21.11.18, 19:00 Uhr

Radiosendung auf Okerwelle UKW 104,6 »Bis20 Zoom«

Veranstaltung in der Reihe: Vom Hörensagen – Radioprojekt über die Wirkung von Gerüchten, Falschmeldungen, Flüsterpropaganda

15.11.18
19:30 Uhr

Veranstalter: Vlado Bystrov und
Kulturinstitut der Stadt Braunschweig

Veranstaltungsort: Roter Saal
im Schloss, Schlossplatz 1,
38100 Braunschweig

Eintritt: 12 € / erm. 6 €

Kartenreservierung unter:

0531 – 470 48 48 oder
1918@braunschweig.de



FILMKONZERT Aelita – Der Flug zum
Mars



*Sowjetunion 1924, Regie: Jakow Alexandrowitsch Protasjanov
Vorfilm: Die interplanetare Revolution – Parodie auf Aelita
Im Rahmen der Stummfilm-Konzert-Reihe »Das Kino der 20er
Jahre zwischen Klassik und Avantgarde«*

Der Science Fiction-Klassiker wird musikalisch von Sergey Letov und Vlado Bystrov begleitet. Letov zählt zu den aktivsten und in Russland wohl auch bekanntesten Musikern und ist seit Anfang der 80er Jahre maßgeblich an der Entwicklung der Postmoderne in Russland beteiligt.

15.11 – 17.11.18

TAGUNG Die Novemberrevolution
1918/19 im Kontext:
Braunschweigische und deutsche
Geschichte 1916 – 1923

Veranstalter: Technische Universität
Braunschweig, Institut für Geschichts-
wissenschaft, Stadtarchiv
Braunschweig

Eintritt: frei

Anmeldung bis zum 01.11.18 unter:
stadtarchiv@braunschweig.de

Das Institut für Geschichtswissenschaft der Technischen Universität Braunschweig veranstaltet gemeinsam mit dem Stadtarchiv Braunschweig eine dreitägige wissenschaftliche Tagung, in deren Rahmen die Novemberrevolution 1918 in Braunschweig vor dem Hintergrund der allgemeinen deutschen Geschichte diskutiert werden soll.



15.11.18

Veranstaltungsort: Dornse, Altstadtrathaus, Altstadtmarkt 7,
38100 Braunschweig

18:30 Uhr Begrüßung

19:00 Uhr Eröffnungsvortrag: Jörn Leonhard, Freiburg:
*Kriegsende, Friedenssuche und Revolution: Der deutsche
November 1918 im internationalen Vergleich.*

16.11.18

Sektion I: Krieg und Kriegsende

Moderation: Christian Kehrt, Braunschweig

Veranstaltungsort: Städtisches Museum, Lichthof,
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig

09:30 – 10:30 Uhr: Hans-Ulrich Ludewig, Braunschweig:
Zur Verfeindlichung in der Kriegsgesellschaft

11:00 – 12:00 Uhr: Christian K. Frey, Braunschweig:
*Fünf Jahre Herzog in Braunschweig: Ernst August, sein Krieg
und seine Abdankung*



Sektion II: Revolution

Moderation: *Detlef Schmiechen-Ackermann, Hannover*

13:30 – 14:30 Uhr: Mark Jones, Berlin/Dublin:

Gerüchte, Gewalt und »Große Furcht«

14:30 – 15:30 Uhr: Klaus Latzel, Braunschweig: *Zwei, drei, viele Revolutionen: 1918/19 in der regionalgeschichtlichen Forschung*

16:00 – 17:00 Uhr: Bernd Rother, Berlin: *Treibende Kraft – Aber in welche Richtung? Braunschweigs Sozialdemokratie in der Novemberrevolution*

18:00 – 20:00 Uhr: Podiumsdiskussion: *Kriegsende und Revolution in der zeitgenössischen Debatte*

Ute Daniel, Mark Jones, Gerd Krumeich, Hans-Ulrich Ludwig, Monika Wienfort

Moderation: *Henning Steinführer, Braunschweig*

17.11.18

Sektion III: Nach der Revolution

Moderation: *Thomas Scharff, Braunschweig*

Veranstaltungsort: Städtisches Museum, Lichthof,
Steintorwall 14, 38100 Braunschweig

09:30 – 10:30 Uhr: Thomas Kubetzky, Braunschweig:
Regierung und Landtag in Braunschweig Dezember 1918 – April 1919

11:00 – 12:00 Uhr: Monika Wienfort, Braunschweig/Berlin:
Die alten Eliten und das Ende der Monarchie in Deutschland

12:00 – 13:00 Uhr Abschlussdiskussion

16.11.18
20:00 Uhr

MUSICAL Minna – Ein Leben in
Braunschweig

Weitere Termine:

17.11.18, 20:00 Uhr
24.11.18, 20:00 Uhr
25.11.18, 19:00 Uhr

Veranstalter & Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Brunsviga,
Karlstraße 35, 38106 Braunschweig
Eintritt: 20 € (5 € für Braunschweig-
pass-Inhaber bei telefonischer
Vorbereitung)

Vorverkauf: 17 € zzgl. VVK-Gebühren
in allen bekannten Vorverkaufsstellen



*Das BRUNSVIGA MUSICAL mit Gisa Flake (im Bild rechts) in der
Titelrolle*

Sie erlebte die für die Löwenstadt so turbulente Zeit, als der Herzog abdanken musste, die Rote Fahne über dem Schloss wehte und die junge Demokratie im damaligen Freistaat nie richtig Fuß fasste und schließlich als eine der ersten deutschen Länder die Nazis an die Macht kommen ließen.

Minna Faßhauer ging in die Geschichte ein als erste Frau überhaupt in Deutschland, die ein Ministeramt übernehmen konnte. Dieser großartigen Frau ist die neueste Brunsviga-Produktion gewidmet. Stationen aus ihrem Leben werden aufgezeigt und damit auch ein Kapitel Braunschweiger Geschichte aufgerollt, die zwar enorm spannend, aber heute im öffentlichen Bewusstsein fast in Vergessenheit geraten ist

Und wie es sich für eine Musical-Revue gehört, wird auch die Musik nicht zu kurz kommen. Viele Melodien von heute und damals werden erklingen (nur eben mit etwas aktualisierten Texten ...) und auch Lieder aus der damals so starken Arbeiterbewegung werden in neuem Gewand zu hören sein.

Für die Titelrolle der Minna Faßhauer konnte die in Braunschweig wohlbekannte Kabarettistin, Schauspielerin und Sängerin Gisa Flake gewonnen werden, die – Zufall oder nicht – am gleichen Tag Geburtstag hat wie ... Minna Faßhauer!

Buch und Regie: Uwe Flake

18.11 – 13.12.18

AUSSTELLUNG

Gekommen, um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa in Braunschweig

Veranstalter: Arbeitskreis Andere Geschichte e. V.

Veranstaltungsort: Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße, Schillstraße 25, 38102 Braunschweig

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: Di, Mi und So von 14:00 bis 17:00 Uhr, am Do von 16:00 bis 19:00 Uhr.

Weitere Besuchszeiten und Führungen nach Vereinbarung (gedenkstaette.schillstrasse@braunschweig.de Tel. 0531-2702565).



Die Ehepaare Benno und Regina Fränkel, Jacob und Rachel Rosen, die Brüder Eduard und Gustav Udelsmann, Scholem Schimmer, Betty und Janku Moise. Wer sind diese Menschen? Und was verbindet sie mit Braunschweig?

Sie alle kamen Anfang des 20. Jahrhunderts aus verschiedenen Ländern Osteuropas nach Braunschweig. Dieser heterogene Personenkreis machte in der 1920er Jahren rund ein Drittel der jüdischen Gemeinschaft in der Stadt aus und ist heute fast vergessen.

Die Ausstellung spürt erstmals den Lebenswegen dieser Frauen und Männer nach. Sie blickt aus ihrer Perspektive auf Kriegsauswirkungen und gesellschaftlichen Umbruch der Revolutionszeit. Aus welchen Regionen des östlichen Europas kamen sie zu uns? Womit bestritten sie ihren Lebensunterhalt und wo wohnten sie? Hatten sie einen dauerhaften Aufenthaltsstatus und wurden vielleicht sogar eingebürgert? Gelang es ihnen, sich zu integrieren und wurden sie von den Alteingesessenen akzeptiert? War die Region Braunschweig der »zufällige« Endpunkt der Auswanderung oder war es nur ein »Zwischenstopp«? Sind die Migrantinnen und Migranten aus dem östlichen Europa gekommen, um zu bleiben?



20.11.18
19:00 Uhr

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig
Veranstaltungsort: Städtisches
Museum Braunschweig, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig
Eintritt: frei



21.11.18
19:00 Uhr

Veranstalter: Raabe-Haus:
Literaturzentrum
Veranstaltungsort: Lichthof
Städtisches Museum, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig
Eintritt: frei
Weitere Informationen unter:
0531 – 70 189 317



VORTRAG Hundert Jahre Frauen-
wahlrecht – Frauen und Politik

Frauen wählen in Deutschland seit 100 Jahren, genauso wie Männer. Und sie werden gewählt, aber seltener als Männer. Warum gibt es diesen Unterschied und was sagen junge Frauen heute dazu? Darüber spricht Marion Lenz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig, und zeigt den Film »Wofür kämpfen wir heute?« mit jungen Frauen aus Braunschweig.

LESUNG Erich Maria Remarque
(1898 – 1970): Der Weg zurück



Lesung mit den Schauspielern Jürgen Beck-Rebholz und Thomas B. Hoffmann

Erich Maria Remarque wurde weltbekannt durch seinen Roman »Im Westen nichts Neues«. 1933 wurden seine Bücher in Berlin von den Nazis verbrannt. Nach seiner Ausbürgerung 1939 emigrierte Remarque in die USA und erlangte 1947 die amerikanische Staatsbürgerschaft.

»Wir haben uns alles anders vorgestellt. Wir haben geglaubt, mit gewaltigem Akkord würde ein starkes intensives Dasein einsetzen.« November 1918: In den Schützengräben an der Westfront erleben Ernst Birkholz und seine Kameraden das Ende des Ersten Weltkrieges. In der Heimat angekommen, müssen sie erkennen, dass von der Euphorie, mit der man sie vor Jahren in den Kampf fürs Vaterland schickte, nichts geblieben ist. Nun schlägt ihnen Verachtung entgegen.

24.11 & 09.12.18

THEATER

Braunschweigs Mehrsprachigkeit um 1918 erlebbar machen – ein Weihnachtsmärchen

Termine:

24.11.18, 14:30 Uhr und 16:30 Uhr
(Otto's Gaststätte)

09.12.18, 14:30 Uhr und 16:30 Uhr
(Heinrich-Jasper-Haus)

Veranstalter: Niederdeutsches Theater
Braunschweig e. V.

Veranstaltungsorte: Otto's Gaststätte,
Hegerdorfstraße 28,
38108 Braunschweig
Heinrich-Jasper-Haus, Tostmannplatz
12, 38108 Braunschweig

Eintritt: 5 € Erwachsene, 3 € Kinder

Vorverkauf: Musikalien Bartels



Seit 1921 verzaubert Gerdt von Bassewitz' poetische Abenteuer-
geschichte vom Herrn Sumsemann, der mithilfe von Peter und
Anneliese sein fehlendes Bein wiederbekommt, ganze Genera-
tionen von Kindern. Hier wird daraus eine phantasievolle Jagd
durch den nächtlichen Himmel. Die Nachtfee und Ihr Vetter
üben für Ihr Bankett mit Eismax, Frau Holle und Co. Der Soldat,
der die Mondkanone bewacht, macht einen ziemlich preußi-
schen-korrekten Eindruck. Und der Mondmann ist ein wahrlich
gefräßiger Geselle. Herr Sumsemann schlägt mehr als einmal
panisch die Hände über dem Kopf zusammen, aber Peter und
Anneliese lassen sich von alledem nicht schrecken und landen
schließlich wieder wohlbehalten in ihren Betten.

26.11. – 30.11.18

BILDUNGSURLAUB »Baustelle
Demokratie« – 100 Jahre
Novemberrevolution

Veranstalter: Gerhard Wysocki in Zusammenarbeit mit ARBEIT UND LEBEN
Veranstaltungsort: Bildungsort Minna im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig

Weitere Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Internetseite des DGB: <http://suedostniedersachsen.dgb.de/>



28.11.18
19:00 Uhr

LESUNG Rainer Maria Rilke
(1875 – 1926): Duineser Elegien

Veranstalter: Raabe-Haus:
Literaturzentrum
Veranstaltungsort: Lichthof
Städtisches Museum, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig
Eintritt: frei
Weitere Informationen unter:
0531 – 70 189 317



Lesung mit den Schauspielerinnen Susanne Maierhöfer und Verena Noll

Rainer Maria Rilke wird 1914 zum Militärdienst eingezogen und am 9. Juni 1916 wieder entlassen. Seine anfängliche Kriegsbegeisterung weicht der Erschütterung. Er schließt sich der Bewegung des Pazifismus an.

»Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen? und gesetzt selbst, es nähme einer mich plötzlich ans Herz: ich verginge von seinem stärkeren Dasein.«

Rilkes »Duineser Elegien« sind ein Selbstgespräch des Sängers der Elegien. Er spricht über große Themen des menschlichen Da-

seins: Liebe, Kinder, Natur und Tod. Vor allem aber gibt es den Engel; an ihn wendet sich das lyrische Ich ganz besonders – mit Klage und Lobpreisung auf das Leben. Rilke fügt die Fragmente der menschlichen Lebenserfahrung zu einem neuen dichterischen Ganzen zusammen.

14.12.18
20:00 Uhr

Veranstalter: Radio Okerwelle e.V.
Veranstaltungsort: Kulturzentrum
Brunsviga, Studiosaal, Karlstraße 35,
38106 Braunschweig
Eintritt: frei
Weitere Informationen unter:
sonntag@okerwelle.de



SPECIAL Fünf legendäre
Momente der Radiogeschichte



Ein Abend zum Hinhören mit Fotos und Filmen aus dem Familienalbum der Radiogeschichte: Absturz des Zeppelin, das Hörspiel »Krieg der Welten« nach Orson Welles u.v.m.

26.12.18, 19:00 Uhr

Radiosendung auf Okerwelle UKW 104,6 »Bis20 Zoom«
Veranstaltung in der Reihe: Vom Hörensagen – Radioprojekt über die Wirkung von Gerüchten, Falschmeldungen, Flüsterpropaganda

14.12.18
18:00 Uhr
15.12.18
10:00 – 16:00 Uhr

Seminar am: 15.12.18
Veranstalter: DGB Region SON
Veranstaltungsort: Saal im
Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5,
38100 Braunschweig
www.suedostniedersachsen.dgb.de
Eintritt: frei



VORTRAG **Novemberrevolution –
Was bleibt? Was wird?**

Frank Deppe und Marvin Hopp im Gespräch

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Novemberrevolution war der Frieden, das Ende des Krieges, das Ende des Massenschlachts an den festgefahrenen Fronten. Dieses Ende herbeigeführt zu haben, war eine große humanistische Tat. Es bedurfte einer revolutionären Bewegung der Arbeiter und Soldaten, um diese Tat zu vollbringen.

Neue zentrale Verfassungsprinzipien waren die Volkssouveränität (Artikel 1), die Gewaltenteilung und die Grundrechte, darunter erstmals die staatsbürgerliche und familienrechtliche Gleichstellung der Frauen (Artikel 109, 119). Die Bismarcksche Sozialgesetzgebung wurde ausgebaut und der Sozialstaat machte beachtliche Fortschritte.

Wo stehen wir heute 100 Jahre später? Ist der Sozialstaat auf einem guten Weg? Sind die Rechte von abhängig Beschäftigten erweitert worden? Sind die Mitbestimmungsrechte im Betrieb und in der Gesellschaft bereits ausreichend? Wer arbeitet auf der Baustelle Demokratie?

11.01.19
20:00 Uhr

SPECIAL Fünf Lieder, die Dein Leben
verändern

Veranstalter: Radio Okerwelle e. V.
Veranstaltungsort: KULT Kleinkunst-
theater, Schimmelhof, Hamburger
Straße 273, Eingang C2,
38114 Braunschweig
Eintritt: 5 € (Ein Preis für alle)
Nur Abendkasse
Weitere Informationen unter:
sonntag@okerwelle.de



Das kleine Musikfestival mit Liederwettbewerb zum Thema »Wofür würde ich kämpfen?« mit jungen und erfahrenen Liedermacher*innen aus der Region.

Und: Poetry – Slammer lesen Texte von Autoren aus der Zeit der Revolution um 1918

AUFRUF zum Wettbewerb ab August 2018 | Einsendeschluss 14. Dezember 2018!

30.01.19, 19:00 Uhr

Radiosendung auf Okerwelle UKW 104,6 »Bis20 Zoom«
Veranstaltung in der Reihe: Vom Hörensagen – Radioprojekt über die Wirkung von Gerüchten, Falschmeldungen, Flüsterpropaganda

19.01.19
15:00 Uhr

Veranstalter: Städtisches Museum
Braunschweig

Veranstaltungsort: Städtisches
Museum Braunschweig, Steintorwall 14,
38100 Braunschweig

**Im Eintrittspreis für die Ausstellung
enthalten.**

 **Braunschweig**
Städtisches Museum

VORTRAG Mit Gesang wird gekämpft

Ein Vortrag von Paul Luttmann mit Klangbeispielen.

Wer singt für wen? Und warum?

Protestlieder, Freiheitslieder, Kampflieder, Revolutionslieder zwischen ehrlicher Wut und Gruppenzwang – Etikettenschwindel nicht ausgenommen. Von der Marseillaise in Paris bis Berlin und Moskau.

15.02.19
15:00 Uhr

Veranstalter: Radio Okerwelle e. V.

Veranstaltungsort: Jugendkirche
Braunschweig

Herzogin-Elisabeth-Str. 80 a,
38104 Braunschweig

Eintritt: frei

Weitere Informationen unter:
sonntag@okerwelle.de

**Okerwelle 104,6**
Radio für die Region

SPECIAL Fünf Ereignisse, die so nie
passiert sind



Braunschweiger Mythen und Legenden genauer betrachtet

Über den Herzog in Schnaps, Konservenfabriken und die sozialistische Republik Braunschweig. Talk – Abend mit Gästen, die die Wahrheit erzählen ...

27.02.19, 21:00 Uhr

Radiosendung auf Okerwelle UKW 104,6 »Bis20 Zoom«

Veranstaltung in der Reihe: Vom Hörensagen – Radioprojekt über die Wirkung von Gerüchten, Falschmeldungen, Flüsterpropaganda

AUSSTELLUNG **Baustelle Demokratie.
100 Jahre Novemberrevolution
Braunschweig**

Website für aktuelle Informationen zum Projekt und vertiefende geschichtliche Hintergründe: <http://novemberrevolutionbraunschweig.de>

Information und Buchung

der Ausstellung: DGB Region
Südostniedersachsen, Wilhelmstr. 5,
38100 Braunschweig
Mail: laura.rasche@dgb.de
Tel.: 0531 – 480 96 37

Weitere Informationen zum begleitenden Bildungsangebot der DGB-

Jugend: Denise.Steinert@dgb.de
Tel.: 0531 – 480 96 16



Mobile Ausstellung, die insbesondere für Schüler und Schülerinnen konzipiert ist und den Braunschweiger Schulen und Betrieben angeboten wird.



Die Ausstellung inszeniert die dramatischen Tage und Wochen um den 8. November 1918, als Braunschweig sich – einen Tag früher als das Deutsche Reich – von der Monarchie befreite und den Weg in die Demokratie suchte. Eine Zeit schwerster Bedingungen, erfüllt von dem Willen nach einem besseren Leben und voll von politischen Ideen und Aktionen. Innerhalb weniger Tage übernahmen die Revolutionäre die Macht, organisierten eine Regierung, erließen Gesetze und rangen um den Weg in die Demokratie. Sie zeigten, dass Gesellschaft gestaltbar ist.

Die mobile Wanderausstellung zeigt auf einem großen, plakativen Banner die Orte und die Chronologie der Ereignisse um den 8./9. November 1918 in Braunschweig. Auf weiteren 12 Folien werden zugehörige Themenschwerpunkte dargestellt. Dabei steht jeweils der Bezug zu Braunschweig im Fokus, und es wird durchgehend versucht, von heutigen Fragestellungen ausgehend auf die Ereignisse zu blicken.

Bildindex

- S. 2 Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen
- S. 9 Martha Rehberg, geb. 1872 in Braunschweig, © Elke Frobese
- S. 10 © Wolf Menzel
- S. 11 © Stadtarchiv Braunschweig, H_XVI_H_I_1918_F1005
- S. 12 © Alexas_Fotos@pixabay.com
- S. 13 Volker Weidermann © Elke Dörfel
Peter Schanz © G. Eggers
- S. 15 Delegation des Arbeiter- und Soldatenrates, die
den Herzog am 08.11.1918 zur Abdankung zwang.
© Stadtarchiv Braunschweig, H_XVI_H_I_1918
- S. 19 © Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden
- S. 20 Bauhaus Prototyp eines neuen Wohnens Le Corbusiers
Cité Radieuse (leuchtende Stadt) im Süden Marseilles
© Neue Visionen
- S. 21 Hermann Grußendorf, 1935 © unbekannt
Theater Zeitraum-Ensemble © Uwe Präkelt
- S. 22 Horst Stallmach © privat
Carolin Löffler © Conrad Schmitz
Götz van Ooyen © privat
Min Ren © privat
- S. 24 Plakat »Revolution. Abdankung. Schloss.«
© Schlossmuseum Braunschweig/Stadtarchiv
Braunschweig
- S. 27 © Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden
- S. 28 Plakat Potemkin
- S. 29 © DEFA-Stiftung, Herbert Kroiss, Heinz Wenzel
- S. 30 © Europäische Film Philharmonie
- S. 31 Andreas Jäger © privat
Axel Dorenberg © privat
- S. 32 Plakat Oktober

- S. 33 Plakat Aelita
- S. 36 Minna 18-3: V.l. Philipp Lindt, Gisa Flake
© Brunsviga
- S. 37 Porträts von jüdischen Migranten:
Janku Moise © NLA StA Wf. 133 Neu 2148, S. 45
Regina Fränkel © Gedenkstätte Schillstraße
Rachel Rosen © Yad Vashem
- S. 38 Jürgen Beck-Rebholz und Thomas B. Hoffmann
© privat
- S. 39 Buch »Peterchens Mondfahrt«
- S. 40 Susanne Maierhöfer und Verena Noll © privat
- S. 41 Radio Vintage © pxhere.com/Photo 932835
- S. 43 © Claudia Sonntag, Grafitti von »MIR«, Amsterdam
- S. 44 5a Radiohören macht Spaß © su sonne@digit.wdr.de
- S. 45 Präsentation in der Realschule Georg-Eckert-Straße
© DGB Region SON

Impressum:

Koordinationsbüro:

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kultur und Wissenschaft – Kulturinstitut
Schlossplatz 1
38100 Braunschweig

Tel +49 (0)531 470 4865

Fax +49 (0)531 470 4804

1918@braunschweig.de

www.braunschweig.de/1918

Herausgeber:

Stadt Braunschweig
Dezernat für Kultur und Wissenschaft

Gesamtkonzeption:

Dr. Anja Hesse

Redaktionelle Bearbeitung:

Dr. Ulf Hilger
Sara Kleinwechter
Lisanne Rinke

Gestaltung:

Kai Behrendt & Martin Müller

Druck:

Sigert GmbH Druck- und Medienhaus

Stand:

August 2018. Terminänderungen und weitere Informationen
unter www.braunschweig.de/1918

Die Inhalte zu den Veranstaltungen liegen in der Verantwortung
des jeweiligen Veranstalters. Änderungen vorbehalten.

1916
1923

Vom Herzogtum zum Freistaat
BRAUNSCHWEIGS WEG
IN DIE DEMOKRATIE



Herausgeber

Stadt Braunschweig
Dezernat für Kultur
und Wissenschaft

Förderer



Die Braunschweigische
Stiftung